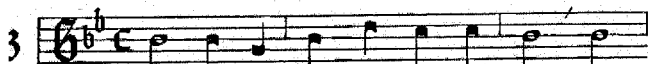


## Psalmlieder

### Psalm 124 / Wo Gott der Herr nicht bei uns hält

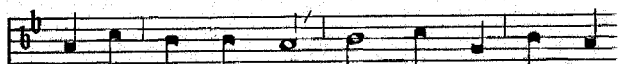
Wittenberg 1529



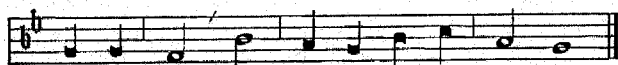
Wo Gott der Herr nicht bei uns hält, wenn  
und er un-srer Sach nicht zu-fällt im



un-sre Fein-de to-ben, wo er Is-  
Sim-mel hoch dort o-ben,



ra-els Schutz nicht ist und sel-ber bricht der



Fein-de List, so ists mit uns ver-lo-ren.

2. Was Menschenkraft und -witz anfäht, soll uns billig nicht schrecken; er sitzt an der höchsten Stätt, der wird ihn Rat aufdecken. Wenn sie's aufs klügste greifen an, so geht doch Gott ein andre Bahn; es steht in seinen Händen.

3. Sie wüthen sehr und fahren her, als wollten sie uns fressen; zu würgen steht all ihr Begehr, Gottes ist bei ihn' vergessen. Wie Meereswellen einher schlan, nach Leib und Leben sie uns stahn; des wird sich Gott erbarmen.

4. Ach Herr Gott, wie reich tröstest du, die gänzlich sind verlassen. Der Gnaden Tür steht nimmer zu, Vernunft kann das nicht fassen; sie spricht: „Es ist nun alls verlorn“, da doch das Kreuz hat neu geboren, die deiner Hilfe warten.

5. Die Feind sind all in deiner Hand, dazu all ihr Gedanken; ihr Anschlag ist dir wohlbekannt, hilf nur,